



Am 4. November 2017 fand aufgrund der großen Nachfrage zum zweiten Mal in einem Jahr die Graduiertenfeier der TU Chemnitz statt. Unter den Absolventinnen und Absolventen waren erstmals auch viele Lehramts-Studierende.

## THEMEN

### TUC-Position

**Erster Jahrgang des Grundschul-Lehramts an der TU Chemnitz erreichte Abschluss  
Position zur Verstetigung der Lehramtsausbildung an der TU**

1

### TUC-Information

**Besser und behaglicher mit neuer Straßenbahnlinie ans Ziel**

2

**Neue Podcast-Reihe stellt Forscherinnen und Forscher von ihrer persönlichen Seite vor**

2

**Modularer Diplom-Studiengang Maschinenbau startet zum Wintersemester 2018/19**

3

## TUC-Position



### Erster Jahrgang des Grundschul-Lehramts an der TU Chemnitz erreichte Abschluss

**Verstetigung der Lehramtsausbildung muss vom Freistaat Sachsen finanziert werden und darf nicht zu Lasten anderer Bereiche gehen**

75 Studierende des Studienganges „Lehramt an Grundschulen“ an der Technischen Universität Chemnitz erhielten am 13. Oktober 2017 im Rahmen einer Feierstunde ihre Abschlusszeugnisse. Sie sind seit mehr als 15 Jahren die ersten, die ein Lehramtsstudium an der TU Chemnitz beendet haben. Die Ausbildung war hier 1997 eingestellt und 2013 wieder aufgenommen worden – jeweils auf Wunsch des Freistaates Sachsen.

Seit dem Wintersemester 2013/14 wird somit erneut die Lehramtsausbildung für Grundschulen in Chemnitz angeboten – jedoch nur mit begrenzter Laufzeit. Insgesamt sind derzeit in Chemnitz 426 Studierende eingeschrieben, die den Beruf Lehrer bzw. Lehrerin anstreben. Die Nachfrage nach einem Lehramtsstudium an der TU Chemnitz ist hoch: Für die 120 Studienplätze, die im aktuellen Wintersemester 2017/18 zur Verfügung stehen, hatten sich mehr als siebenmal so viele Interessierte beworben.

Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, bekräftigte in den vergangenen Monaten wiederholt die Bereitschaft zur Verstetigung und gegebenenfalls Ausdehnung der Lehramtsausbildung an der TU Chemnitz. Dies könne jedoch nicht auf eigene Rechnung erfolgen. „Das bedeutet zum einen, dass alles, was die TU Chemnitz zusätzlich zur Lehramtsausbildung braucht, auch zusätzlich vom Freistaat Sachsen finanziert werden muss, und zum anderen, dass eine Verstetigung und Erweiterung des Lehramtes in Chemnitz nicht zu Lasten bestehender Bereiche der Universität gehen darf“, so Strohmeier.

» Alles, was die TU Chemnitz zusätzlich zur Lehramtsausbildung braucht, muss auch zusätzlich vom Freistaat Sachsen finanziert werden.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier

#### Hintergrund: Finanzierung der Lehramtsausbildung

Über das Bildungspaket Sachsen 2020 werden an der TU Chemnitz 37,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 11 aus Stellen sowie 26,5 über Beschäftigungsverhältnisse; Stand: 31.12.2020) für den Studiengang „Lehramt an Grundschulen“ vom Freistaat Sachsen finanziert. Bei einer Verstetigung dieses Lehramtsstudiums an der TU Chemnitz auf dem aktuellen Niveau mit 120 Studienanfängern bzw. -anfängerinnen pro Jahr müssten mindestens diese Ressourcen auf Dauer in den Haushalt eingestellt werden – idealerweise durch die dauerhafte Zuführung von 37,5 Haushaltsstellen. Hinzu kämen ab 2021 1,5 Mitarbeiterstellen, die notwendig sind, da ab 2021 erstmalig und dann auch in den Folgejahren in allen Jahrgangskohorten 120 Studierende zu betreuen sind.

Zu beachten ist, dass der eigene Beitrag der TU Chemnitz zur Lehramtsausbildung bereits jetzt – inklusive der Leitungs-, Koordinations- und administrativen Aufgaben – Personalressourcen in Höhe von rund 1 Million Euro pro Jahr umfasst, sich damit (vor dem Hintergrund der Größe der TU Chemnitz) auf einem sehr hohen Niveau bewegt und mit weiteren Eigenmitteln nicht gesteigert werden kann.

## TUC-Information



### Besser und behaglicher mit neuer Straßenbahnlinie ans Ziel

Nach 18-monatiger Bauzeit wurde am 8. Dezember 2017 die neue Straßenbahn-Verbindung vom Stadtzentrum zum TU-Campus an der Reichenhainer Straße und dem angrenzenden Forschungs- und Technologie-Campus feierlich in Betrieb genommen. Damit können Studierende, Beschäftigte sowie Besucherinnen und Besucher der TU Chemnitz ab sofort umsteigefrei vom Hauptbahnhof bis zum Campus fahren. „Heute wird ein neues Kapitel der Straßenbahngeschichte aufgeschlagen“, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Einweihung. Mit der neuen rund zwei Kilometer langen Trasse würden nicht nur die beiden größten Universitätsstandorte der Stadt, „Straße der Nationen“ und „Reichenhainer Straße“, enger zusammenwachsen. „Auch die Region wird besser an das Oberzentrum Chemnitz angebunden“, so die OB. Zudem könne man am Campusplatz gut erkennen, wie ein Straßenraum zum Lebensraum umgestaltet worden sei. Auch der sächsische Umweltminister Thomas Schmidt war sicher, dass „diese neue Ader die Stadt erheblich bereichern wird“. Er lobte das Konzept des „Chemnitzer Modells“, mit dem Chemnitz innovativer sei als

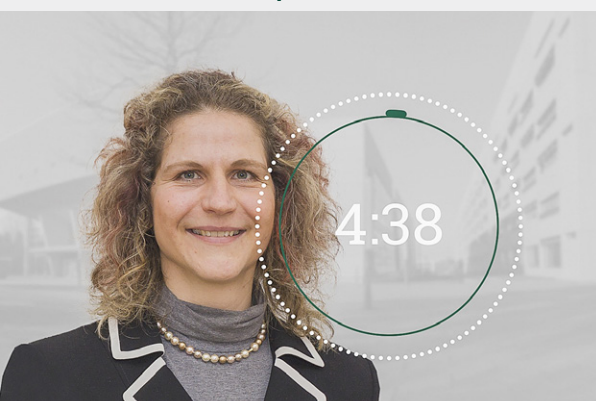
Leipzig und Dresden. Für TU-Kanzler Eberhard Alles ist die neue Linie zwischen Hauptbahnhof und Campus ein weiteres Beispiel dafür, dass Chemnitz im wahrsten Sinne des Wortes gut vorankommt.

» Mit der neuen Trasse wachsen nicht nur die beiden größten Universitätsstandorte der Stadt enger zusammen, auch die Region wird besser an das Oberzentrum Chemnitz angebunden.

Barbara Ludwig

#### Hintergrund: Chemnitzer Modell

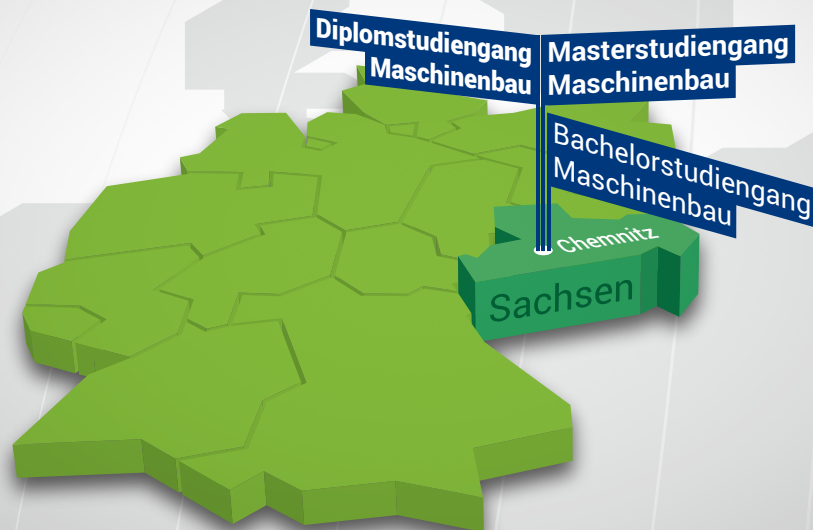
Durch die Verknüpfung von Straßenbahn- und Eisenbahngleisen bietet das Chemnitzer Modell umsteigefreie Verbindungen zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dem Umland. Es ist auch eine Verknüpfung der Verkehrsmittel Bus und Bahn mit dem Ziel, Verkehrsströme auf der leistungsfähigen Bahntrasse zu bündeln. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.chemnitzer-modell.de](http://www.chemnitzer-modell.de)



### Neue Podcast-Reihe stellt Forscherinnen und Forscher von ihrer persönlichen Seite vor

Die TU Chemnitz wird persönlich: „Mit dem neuen Podcast-Format TUCpersönlich möchten wir Menschen aus unserer Universität greifbarer machen. Wir möchten zeigen, dass an der TU Chemnitz nicht nur Großartiges geleistet wird, sondern dass hier auch viele interessante Menschen mit Persönlichkeit arbeiten“, beschreibt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, die neue Audio-Reihe.

In der ersten Episode gibt Prof. Dr. Marlen Arnold, Professur BWL VIII - Betriebliche Umweltökonomie, den Hörerinnen und Hörern Einblick in Themen, die sie persönlich bewegt; zum Beispiel warum sie sich für das Thema „Nachhaltigkeit“ interessiert, welchen Berufswunsch sie als Kind hatte oder welche Orte sie in Chemnitz besonders mag. Dieser und alle weiteren Podcasts können im YouTube-Kanal der TU Chemnitz abgerufen werden: [http://bit.ly/TUC\\_YouTube](http://bit.ly/TUC_YouTube)



## Modularer Diplom-Studiengang Maschinenbau startet zum Wintersemester 2018/19

Die Fakultät für Maschinenbau wird zum Wintersemester 2018/2019 den Diplomstudiengang Maschinenbau einführen. Dieser modular aufgebaute Studiengang wird zusätzlich zu den bestehenden Bachelor- und Master-Studiengängen „Maschinenbau“ angeboten. Der neue Studiengang ermöglicht ein durchgängiges Studium. Die Studierenden können ein Profil aus den fünf Studienrichtungen Konstruktionstechnik/Produktentwicklung, Produktionstechnik/Produktionsprozesse, Werkstoffwissenschaft/Werkstofftechnik, Angewandte Mechanik/Thermodynamik sowie Leichtbau-, Textil- und Kunststofftechnik wählen. Das fünfjährige Studium beinhaltet ein 20-wöchiges Fachpraktikum in der Industrie.

Das Rektorat der TU Chemnitz hatte bereits im Juni 2017 auf der Grundlage einer erbetenen Willensbildung in den Fakultäten den Weg für die Einführung von modularisierten Diplomstudiengängen freigegeben. Der Rektor nannte damals diverse Gründe für diesen Schritt. „Erstens ist der Wunsch nach Diplomstudiengängen sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Universität immer wieder deutlich geäußert und dadurch eine starke Nachfrage nach Diplomstudiengängen zum Ausdruck gebracht worden. Zweitens ist das Diplom nach wie vor eine Marke, die national wie international einen hervorragenden Ruf genießt. Drittens erhöht die Einrichtung von Diplomstudiengängen die Wettbewerbsfähigkeit der TU Chemnitz“. So habe man dadurch keinen Nachteil mehr gegenüber Hochschulen mit Diplomstudiengängen und einen Vorteil gegenüber Hochschulen ohne Diplomstudiengänge.

Entscheidend sei dabei, dass die Diplomstudiengänge nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung für Bachelor- bzw. Masterstudiengänge eingerichtet werden sollen.

Aus Sicht des Dekans der Fakultät für Maschinenbau, Prof. Dr. Thomas Lampke, ist die Nachfrage nach Diplomingenieuren auf dem Arbeitsmarkt groß: „Dieser Abschluss ist ein Markenzeichen deutscher Ingenieurausbildung und in der Industrie sehr gern gesehen.“ Studiendekan Prof. Dr. Maik Berger ergänzt: „Der neue Chemnitzer Studiengang ist für Interessenten geeignet, die schon am Anfang ihres Studiums ihr Berufsziel klar vor Augen haben und dieses so schnell und effektiv wie möglich erreichen wollen. Darüber hinaus können sich Studierende nach dem Grundstudium länger und vertiefter in Studien- und Ergänzungsrichtungen profilbildend entwickeln.“ Der Diplomstudiengang Maschinenbau eröffnet Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit, in ein höheres Semester einzusteigen und bisherige Leistungen anerkennen zu lassen. „Damit steht er unseren eigenen Bachelor-Studierenden und auch Studierenden anderer Hochschulen und Fachhochschulen offen.“ Für ausländische Studierende, die bereits einen Bachelor-Abschluss haben, gelte dies ebenso.

Das Tätigkeitsfeld der Absolventinnen und Absolventen erstreckt sich von der Entwicklung, Konstruktion bis hin zur Produktion und Fertigung über die gesamte Breite des ingenieurtechnischen Aufgabenspektrums in Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.tu-chemnitz.de/mb/studium/diplom-maschinenbau](http://www.tu-chemnitz.de/mb/studium/diplom-maschinenbau)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

#### Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion  
Mario Steinebach, verantwortlich  
Matthias Fejes, Redaktion  
Jacob Müller, Layout

#### Fotos und Grafiken

Jacob Müller, Lili Hofmann, Vivek Bakul, Dominik Hahn  
Screenshot „TUCpersönlich“

Infobrief abbestellen [dialog@tu-chemnitz.de](mailto:dialog@tu-chemnitz.de)